



Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Wochenblatt

Termine im Oktober

Do	06.10.11	19:30	Hort 2	Elternabend der 1.-3.Klasse, Fr. Reeder, Fr.Fuchs
Mo	10.10.11	20:00	Hort 1	Festkreistreffen
Mo	10.10.11	19:00	s. Tafel	Finanzkreistreffen
Di	11.10.11	19:30	203	Elternabend der 9. Klasse
Do	13.10.11	07:30	Pavillon	Kinderhandlung
Sa	15.10.12		Schulhof	Herbstflohmarkt, bei schlechtem Wetter am Sonntag, 16.10.2011
So	16.10.11	11:00	siehe Tafel	Puppenspielwochenende
So	16.10.11	11:00	siehe Tafel	Puppenspielwochenende
Di	18.10.11	18:30	s. Tafel	Vorstandssitzung
Fr	21.10.11	10:15	Theater Leo 17	Interne Monatsfeier
Fr	21.10.11	18.00	Theater Leo 17	Öffentliche Monatsfeier
Do -Fr	27.10.11 28.10.11	jeweils 19:00	Theater Leo 17	Präsentation der Jahresarbeiten der 12. Klasse

Gefährlicher Vorfall auf dem Schulhof

Am Freitag der vorletzten Woche hatten sich Schüler der Mittelstufe nach Schulschluss im hinteren Teil des Schulhofes (Wäldchen) aufgehalten und dabei, ohne weiter über die Folgen nachzudenken, aus Spaß einen Pflasterstein in beachtlicher Größe über den Zaun in den darunter liegenden Hof der Mensa geworfen. Wir können von Glück reden, dass keiner zu Schaden gekommen ist – es hätte tödlich ausgehen können.

Von Seiten der Schule werden wir eine technische Lösung finden, die Vorfälle solcher Art verhindert. Allen Schülern muss aber die räumliche Situation klar erläutert werden: Dieser hintere Teil des Schulhofes ist ein begrüntes Dach des Zulieferungshofes der Mensa, das uns freundlicherweise vom Studentenwerk als Pausenfläche zur Verfügung gestellt wurde. Es halten sich in dem darunter liegendem Hof Menschen auf und es fahren Autos ein aus. Es darf dort definitiv nichts hinuntergeworfen werden.

Der Schulhof steht nachmittags den Hortkinder und von Montag bis Donnerstag den Kindern der Ganztagesgruppen zur Verfügung. Deren Beaufsichtigung ist über Präsenzen und Absprachen mit den Kindern sichergestellt. Eltern, deren Kinder sich nach Schulschluss noch im Schulhaus oder im Schulhof befinden, ohne in Gruppen angemeldet zu sein, können nicht davon ausgehen, dass ihre Kinder automatisch mit betreut werden. Sie haften in diesem Fall selbst für das Verhalten ihre Kinder. Bitte besprechen Sie dies mit Ihren Kindern. Aufgrund des Vorfalles werden wir die Situation aufmerk-

sam beobachten müssen und gegebenenfalls weitere Schritte unternehmen.

Für das Kollegium Gisela Meining-Schopf

Musikalisches

Eine sehr erfreuliche Meldung zum Schuljahresbeginn: Louise Wehr hat in der Streichquartettwertung des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ mit einem Streichquartett der Musikhochschule Hannover den ersten Preis mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten erzielt und den Sonderpreis der Stiftung Deutsches Musikleben zuerkannt bekommen. Sie ist in das gleichnamige Stipendienprogramm aufgenommen worden und hat in dieser Besetzung zudem den Sonderpreis der "Stiftung Jugend musiziert Niedersachsen" erhalten (mit Konzerten, Radiomittschnitten etc).

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen weiter viel Freude am Musizieren!

Christian Kelnberger

Absoluter Rekord beim WOW-Day dieses Jahr

166 Schulen aus 21 Ländern haben letzte Woche am WOW-Day teilgenommen. Bisher haben noch nie so viele Schulen aus so vielen Ländern einen WOW-Day organisiert! Nicht nur in Europa, sondern weltweit haben sich Teilnehmer gefunden. In diesem Jahr sind auch

Brasilien, Kanada, Kroatien, Lettland, Portugal, Russland, Spanien, Tschechien und die USA dabei.

Welche Erlebnisse hatten Ihr bei Euren WOW-Day-Projekten? Wir freuen uns auf Eure Beiträge!

Die Wochenblatt-Redaktion

Pressemitteilung des Bundes der Freien Waldorfschulen

Immer mehr freie Schulen in Deutschland

Kiel/Stuttgart, 29.9.2011/CU. Das zivilgesellschaftliche Engagement von Bürgern zugunsten des Bildungswesens in Deutschland ist zukunftsweisend und sollte von den verantwortlichen Politikern in seiner Bedeutung anerkannt und angemessen gefördert werden. Dies forderten Vertreter der deutschen Waldorfschulen vor der Landespressekonferenz in Kiel. Wissenschaftler renommierter Bildungsforschungsinstitute belegten dort das steigende Elternengagement und die anhaltende Dynamik im freien Schulwesen mit neuesten Zahlen. Prof. Steffen Koolmann vom Institut für Bildungsökonomie, Mannheim und der Alanaus Hochschule, Alfter, wies darauf hin, dass von den Waldorfer Eltern erhebliche finanzielle Beiträge geleistet würden. 2009 seien dies beispielsweise bundesweit 154 Millionen Euro gewesen. Helmut E. Klein, Senior Researcher des Kompetenzfeldes Schulische Bildung beim Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln betonte, dass die öffentliche Hand durch die Existenz freier Schulen bei betriebswirtschaftlicher Kostenrechnung 2,4 Milliarden Euro jährlich einspart. Das IW hatte in seiner jüngsten Studie die chronische Unterfinanzierung des freien Schulwesens in Deutschland kritisiert und darauf hingewiesen, dass dadurch wichtige Impulse für die Erneuerung des Bildungswesens verschont würden. Die Zahl der Schüler an freien Schulen in Deutschland ist nach Angaben des IW seit den 90er Jahren in Deutschland kontinuierlich gestiegen, insgesamt um 65 Prozent seit 1992. 2009 gab es an allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft über 700.000 Schüler, an beruflichen Schulen noch weitere 240.500.

„Statt diese Entwicklung durch eine trägerneutrale Finanzierung von Schulplätzen zu unterstützen, erleben wir Abwehrreflexe von den Länderparlamenten, die die Eltern dafür bestrafen, dass sie von ihrer Wahlfreiheit Gebrauch machen. Es gehe nicht um Almosen, notwendig sei vielmehr eine echte Wahlfreiheit der Eltern durch die gleichberechtigte Förderung staatlicher und freier Schulen. Nach höchstrichterlicher Rechtsprechung dürfe der Staat auch bei angespannter Haushaltslage nicht einseitig zu Lasten der freien Schulträger sparen. „Viel effektiver wäre es, unsere beispiellose Bildungsbürokratie radikal abzubauen und die frei werdenden Mittel in die Stärkung der pädagogischen Arbeit vor Ort zu investieren.“

Prof. Steffen Koolmann, der an der Alanus Hochschule einen Lehrstuhl für Ökonomie und Gesellschaft innehat, wies in seinem Beitrag auch darauf hin, dass sich die

Finanzierung der Waldorfschulen in den letzten Jahren ständig weiter zulasten der Elternbeiträge verschoben hat. Hatte der Anteil der Landeszuschüsse im Jahr 2000 noch 70,6 Prozent betragen, so war er 2009 bereits auf 68,4 Prozent gesunken, entsprechend stiegen die Elternbeiträge an. Die finanziellen Elternleistungen pro Schüler an einer Waldorfschule belaufen sich im Bundesdurchschnitt der Waldorfschulen auf nunmehr ca. 1.850,- Euro im Jahr. „Damit fangen die Eltern die Minderleistungen der öffentlichen Finanzhilfe ab. Dabei ist noch nicht berücksichtigt, was von den Eltern zusätzlich an ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird“, erläuterte Prof. Koolmann.

Helmut E. Klein vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln sah in der chronischen Unterfinanzierung eine staatlich gewollte Wettbewerbsbenachteiligung der freien Schulen und einen Verstoß gegen das Grundgesetz. „Durch die Finanzierungslücke, die regelmäßig bei den freien Schulen entsteht, wird die verfassungsmäßig hinnehmbare Grenze für die Elternbeiträge in fast jedem Bundesland überschritten“, betonte er. Nach einem aktuellen Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg liegt die Höhe des zumutbaren Schulgelds bei monatlich 70 Euro pro Kind. Es sei wissenschaftlich belegt, dass die Qualität des freien Schulwesens sich hinsichtlich Förderkultur, Schulklima und Chancengerechtigkeit positiv vom staatlichen Schulwesen abhebe. Es sei nicht zu verstehen, dass in Deutschland nicht mehr Wert auf die Förderung des freien Schulwesens gelegt werde. Im OECD-Durchschnitt betrage der Anteil der Schüler an Schulen in freier Trägerschaft 13,7 Prozent, in Deutschland lediglich 7,2 Prozent.

Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

AUS DEM SCHULHOF ENTWENDET!

Metallic-blauer "Hudora - Big Wheel" wurde aus dem Schulhof entwendet. Wenn ein Kind mit etwas nach Hause kommt, das Sie ihm offensichtlich nicht gekauft haben, sollte das zur Rückgabe an den Ursprungsort führen.

Hierzu möchte ich Sie höflichst auffordern, denn dieser Roller hat uns Geld gekostet und ist eben erst 4 Wochen alt.

Besten Gruß - Svenja Vetter (Mutter von Ruben, 8.KI und Solvejg, 5.KI)

email: svenjapelzvetter@gmx.com
mobil: 0172 830 1429